

Laudation

Hauptpreis Medienmacher

I believe in work

Entstanden im Rahmen einer Masterabschlussarbeit
Laura, Larissa, Gala, Jana 23 - 28 Jahre, Leipzig

I believe in work ist ein Multimediaprojekt in Form einer Internetseite. Laura hat diese im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy mit Unterstützung anderer erstellt.

„Ich vertraue darauf, dass die Arbeit, die ich mache sich lohnt, dass sie mich irgendwo hinbringt, dass sie mir Selbstständigkeit bringt.“

Wie der Titel des Projekts schon verrät glaubt Laura an das Prinzip Arbeit. Existenzsicherung und Identitätsstiftung sind die Schlagworte, die sie dabei begleiten. Um mehr darüber zu erfahren, wie andere Menschen über „Arbeit“ denken hat sie viele Menschen verschiedener Generationen und aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen interviewt und jeweils kurze Filme Kern-Fragen erstellt. Dazu kommen Zitate aus Büchern/Texten, die sich mit dem Thema Arbeit befassen und eine Lecture-Performance mit der Schauspielerin Tamara Semzov und Laura selbst. Bei letzterer wird ein Text von Sybille Berg interpretiert und mit den eigenen (zum Teil schlechten) Erfahrungen, die Tamara und Laura mit ihrer Arbeit im Theater gemacht haben, kommentiert bzw. ergänzt.

Alle Inhalte sind einfach über die Webseite verteilt und folgen keinem hierarchischen Prinzip, so dass es keine „Gebrauchsanleitung“ gibt und man eigentlich permanent intuitiv navigiert bzw. liest, hört und schaut. Die Darstellung ist einfach, aber dadurch übersichtlich und ansprechend.

Als Betrachter:in wird man angeregt den eigenen Arbeitsbegriff zu reflektieren. Man ist quasi selbst mit der Suche. Das macht Spaß, bildet aber auch weiter! Besonders spannend sind die Einblicke in die Arbeit unter Pandemiebedingungen im Home-Office. Hier schafft sie mit dem Projekt, auch wenn das vermutlich nicht ihre Intention war, quasi nebenbei ein spannendes Zeitdokument.

Wir wissen nicht, ob Laura die Arbeit an diesem Projekt als „wunderschön“ einstufen würde, aber wir haben die verschiedenen Perspektiven auf das Thema Arbeit, gepaart mit ihren subjektiven Erfahrungen und auch gesellschaftlicher Kritik an Arbeitsbedingungen, nicht nur im Kulturbereich, als einen schönen Teil unserer Jury-Arbeit angesehen, und deshalb freuen wir uns Laura diesen Preis in der Kategorie „Medienmacher“ zu überreichen.